

Junge Menschen auf der Suche nach dem Ich

Gesellschaft Nachdenklich stimmende Ausstellung von Künstlern aus der Kreativwerkstatt im Projekt Juwel eröffnet

Von unserem Redakteur
Uli Pohl

■ **Zollhaus/Rhein-Lahn.** „Kreativ sein, heißt Mensch sein. Ihr habt euch mit euch selbst auseinandergesetzt und dabei ist diese Ausstellung entstanden auf die ihr stolz sein könnt.“ Lobende Worte fand Reinhard Welke, Leiter der Kreativwerkstatt im Projekt Juwel, für die jungen Künstler, deren Werke seit Freitag im Kultursaal des Kreml Kulturhaus in Zollhaus ausgestellt sind.

„Die Suche nach dem Ich“, lautet der Titel der Präsentation, die noch bis Dezember dort zu sehen ist. Das von den Jugendlichen aus der Kreativwerkstatt des berufsintegrativen Projektes Juwel in Diez selbst gewählte Thema, dokumentiert die Auseinandersetzung der jüngeren Generation mit der Gesellschaft. Nur schwer finden sie sich zurecht, sind auf der Suche der eigenen Bestimmung.

Die Kunstwerke drücken diesen Zwiespalt ganz individuell aus. Jeder Teilnehmer hat sich auf seine Art dem Thema zugewandt. Mit Bildern, Collagen, Videoarbeiten und Fotografien setzen sich die jungen arbeitssuchenden Künstler mit ihrer Sicht auf sich selbst im Spannungsfeld zwischen Hoffnung und Verzweiflung auseinander. „Mit der Kunst haben wir einen Weg gefunden, unsere Gefühle in einer eigenen Sprache auszudrücken“, schilderte ein Jugendliche die Beweggründe, die zu dieser sehenswerten Galerie im Kulturhaus führten. Sie dankte im Namen aller 21 Beteiligten allen, die sie bei der Gestaltung der Ausstellung unterstützten.

Ein Beispiel dieser Zerrissenheit ist das Kunstwerk eines 23-Jährigen, der über das Projekt Juwel zunächst einen Praktikums- und später einen Arbeitsplatz gefunden hat. Der junge Mann pflegt ein be-



Ausdrucksstarke Kunstwerke der 21 Aussteller regen die Betrachter im Kultursaal an, auch über sich und ihre Beziehung zur Umwelt und Gesellschaft nachzudenken. Die Galerie gibt einen Einblick in die Gefühlswelt der jungen Menschen.

Foto: Uli Pohl

sonderes Hobby, bei dem er in Ritterrüstung und mittelalterlicher Ausstattung von einer historischen Veranstaltung zur nächsten zieht. In seiner Collage öffnet er sich, in dem er die Rüstung halbiert, sich selbst zeigt und so seine zwei Seelen in der Brust beschreibt. „Dieses Werk zeigt, wie intensiv sich die Jugendlichen mit dem Thema befasst haben“, betont Reinhard Welke in einem Gespräch mit der RLZ.

Alle Künstler fertigten zu ihren jeweiligen Ausstellungsstücken

Begleittexte an, die dem Betrachter einen Einblick in die Gedankenwelt der jungen Menschen geben.

⊕ Die Öffnungszeiten im Kultursaal sind montags bis donnerstags von 19 bis 23.30 Uhr, Freitag und Samstag von 19 bis 24 Uhr sowie sonntags von 10 bis 22.30 Uhr. Interessierte können sich auch außerhalb der Öffnungszeiten im Kreml Kulturhaus unter Telefon 06433/946 96 21 anmelden. Der Eintritt ist frei.

Weg in die berufliche Zukunft ebnen

Das aus dem Europäischen Sozialfonds und mit Landesmitteln finanzierte Projekt Juwel der Jobcenter Rhein-Lahn und Westerwald sowie der Agentur für Arbeit Montabaur, bietet jungen Menschen in der Region bereits im sechsten Jahr eine ganzheitliche Unterstützung hin zur beruflichen Integration in Arbeit oder Ausbildung. Die Teilnehmenden werden neben den kreativen

Ansätzen unterstützt durch Angebote im Holz- und Metallbau, im Hotel- und Gaststättenbereich, im berufsorientiertem Coaching, mit Unterstützung bei Bewerbungen und assistierter Vermittlung sowie mit einer eigenen psychologischen Beratung und aufsuchender Arbeit. Damit wird den jungen Menschen ganzheitlich der Weg in eine berufliche Zukunft geebnet.